

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 25

Rubrik: Bauholzpreise in Südwestdeutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verhältnis zwischen Rundholzeinkaufs- und Schnittwarenverkaufspreisen gehoben werden könnte. In einer Versammlung derselben, unter Führung des Schweizerischen Holzindustrievereines, ist dieser letztere eingeladen worden, die Frage des Ein- und Verkaufes von Holz auf genossenschaftlicher Basis im ganzen Gebiet der Schweiz zu prüfen oder anderweitige Vorschläge zu machen, für Vorkehrungen, welche eine Besserung der jetzigen prekären Lage der Schweizerischen Sägeindustrie herbeizuführen vermöchten.

Im letzten Jahr, und noch jetzt hat die Schweiz besonders großen Bedarf an Stangen für die elektrischen Leitungen. Derselbe wird pro Jahr auf mindestens 10,000 m³ geschätzt und erklären sich hieraus die hohen Preise, welche für geeignetes Holz bezahlt wurden. Die vielseitige Industrie des Landes, die Bedürfnisse der Bahnverwaltungen für Neubau und Unterhalt von Linien, Gebäuden, des Rollmaterials usw., ferner die private und öffentliche Bautätigkeit erfordern fortwährend gewaltige Mengen Holz jeder Art und machen immer größere Zufuhren aus dem Auslande notwendig. Das Jahr 1907 hat eine Gesamteinfuhr in Holz im Werte von rund 28 Millionen Franken zu verzeichnen gegenüber einer solchen von 24 Millionen pro 1906.

Laut der Schweizerischen Handelsstatistik setzte sich die Einfuhr folgendermaßen zusammen. Zum Vergleich führen wir auch die betreffenden Zahlen des Jahres 1906, sowie diejenigen über die Importe aus Oesterreich-Ungarn pro 1906 und 1907 an:

Es wurde eingeführt	1907	1906	davon aus Oest.-Ung.	
			1907	1906
	q	q	q	q
Brennholz rc.:				
Laubholz	830,282	829,312	14,073	13,198
Nadelholz	832,336	748,596	138,331	117,423
Nutzholz, roh:				
Laubholz	222,547	193,205	17,969	16,852
Nadelholz	629,690	482,150	375,205	300,271
Bretter rc.:				
eichene	152,872	157,907	101,448	101,875
aus anderem Laubholz	117,404	108,781	60,350	55,450
aus Nadelholz	1,297,101	1,094,336	1,044,374	878,918
Total	4,082,232	3,614,287	1,751,750	1,483,987

Von dem Mehrimport des Jahres 1907, betragend 467,945 q, stammten 267,763 q, also bedeutend mehr als die Hälfte, aus Oesterreich-Ungarn, welches mit seiner Gesamtlieferung in erster Reihe steht. Es ist Hauptlieferant in Nutzholz, roh: Nadelholz; in eichenen Brettern und Brettern aus anderem Laubholz und hauptsächlich in Brettern usw. aus Nadelholz, während Brennholz usw. (Laub- und Nadelholz), ferner Nutzholz, roh: Laubholz zum weitaus größten Teile von Deutschland geliefert wurde. Die Exporte dieses Landes nach der Schweiz betragen im ganzen 1,616,402 q gegen 1,432,016 q pro 1906. Frankreichs Lieferungen machten 503,221 q aus und waren um rund 8000 q größer als 1906, dagegen sind die Importe aus Italien im Jahre 1907 um zirka 6000 q hinter denjenigen von 1906 zurückgeblieben. Sie betragen 49,400 q gegen 55,500 q im Jahre zuvor. Russlands Zufuhren sind sich mit zirka 11,000 q pro Jahr gleichgeblieben. Die Verfrachtungen aus den Vereinigten Staaten erreichten das Quantum von 129,500 q oder 7000 q mehr als pro 1906.

So weit die Verkehrsziffern für das Jahr 1908 vorliegen, läßt sich die bisherige steigende Tendenz in der Holzeinfuhr konstatieren. Nach den handelsstatistischen Tabellen für das erste Quartal sind während diesem letzteren insgesamt in die Schweiz eingeführt worden 1,022,000 q Holz und wurden damit die Importe der entsprechenden Periode des Vorjahres um mehr als

200,000 q überholt. Der Bedarf scheint immer noch im Wachsen zu sein und dieser Umstand läßt die hohen Holzpreise je länger je mehr zu einer ständigen Erhöhung werden. Die Eigentümer der noch vorhandenen Altholzbestände im Auslande nehmen mit ihren Schlägen eine reservierte Haltung ein und beeinflussen in dieser Weise die Holzpreise in steigender Richtung. Das Baugewerbe und alle Holzindustriellen dürften daher auch weiterhin mit kostspieligem Rohmaterial zu rechnen haben.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzborse vom 11. September 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Vogesen pro Kubimeter	Schwarzwald pro Kubimeter
Baukantig	36.50	
Bollkantig	38.50	
Scharfkantig	42.50	

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag
 " " über 10 " " unter 20/20 5 %
 " " " 10 " " über 20/20 10 %
 (Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Ertrappreis.)

II. Bretter.

	Vogesen pro Quadratmeter	Schwarzwald pro Quadratmeter
Unsortiert	1. —	1. —
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1.30	1.10
IIa Gute Ware (G)	1.10	1.10
IIIa Ausschußware (A)	0.95	0.95
X-Bretter (Rebutz, Feuer- od. Brennborde)	—	—
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0.76
Gipsplatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1.10	1.10
Gipsplatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1.20	1.20
Kloßdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
" 27 bis 50 mm	48. —	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:					
1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
Mk. 22.80	21.35	19.80	17.70	15.25	12.20

Abchnitte:

1.	2.	3. Klasse
Mark 22.30	20.60	16.70

Stimmung sehr ruhig.